

Biografie

- 1736 Geboren am 06. April in Celle.
Seine Eltern waren der hannoversche Oberberghauptmann Claus Friedrich von Reden - der bereits am 23. Januar desselben Jahres verstorben war - und Hedwig von Reden geb. von Gustedt.
- 1756 Nach der Schulausbildung auf dem Collegium Carolinum in Braunschweig
... und anschließendem juristischen Studium auf der Universität in Göttingen kam er
- 1762 als Bergdrost an das Bergamt nach Clausthal.
- 1765 Rückkehr von einer großen Auslandsreise - die ihn in bedeutende europäische Bergbaubezirke geführt hatte - nach Clausthal.
Dort empfing er als Vertreter des Bergamtes den Herzog von York im Amtshaus.
Kurz danach erfolgte die Ernennung zum Vize-Berghauptmann.
- 1766 Heirat mit Antoinette von Lenthe.
- 1768 Ernennung zum Kammerrat und damit Mitglied der dem Bergbau vorgesetzten Behörde in Hannover.
- 1769 Bei der Geburt seines ersten Kindes, Friedrich Otto Burchard von Reden verstarb seine Frau.
- 1769 Ernennung zum Berghauptmann.
- 1770 Heirat mit Luise von Minnigerode.
- 1777 Claus Friedrich von Reden erhält in Anerkennung seiner Leistungen den Titel: Geheimer Kammerrat.
- 1791 08. Oktober starb er in Clausthal.

Der Berghauptmann Claus Friedrich von Reden war nach Übernahme seines Amtes insbesondere um Verbesserungen im Hüttenprozess bemüht. Auch für die Verbesserung und Eisenerzeugung im Harz er sich eingesetzt.

Mit den Maßnahmen - der Errichtung von bergmännischen Sonderkursen am Clausthaler Lyzeum und der Vorlesungstätigkeit des Apothekers Ilsemann - hat der Berghauptmann Claus Friedrich von Reden in Zusammenarbeit mit dem Generalsuperintendenten Johann Christoph Friderici maßgebend zum Aufbau der Clausthaler Berg- und Hüttenschule beigetragen. Beide Männer sind daher als die Initiatoren und Begründer dieser ehrwürdigen

Bildungsstätte zu bezeichnen, aus der die spätere Bergakademie und die heutige technische Universität hervorgegangen sind.

In der Zellerfelder Bergamtssitzung vom 15. Oktober 1791 widmete der Vize-Berghauptmann im Communion-Bergamt Zellerfeld Friedrich Wilhelm Heinrich von Trebra dem verstorbenen Berghauptmann Claus Friedrich von Reden, der so viele Jahre diese Sitzungen geleitet hatte, folgende Worte:
„Je bekannter und entschiedener die Verdienste sind, welche der wohlselige Herr Berghauptmann um das Wohl des Harzes im Ganzen sowie insonderheit um die bisherige Aufrechterhaltung unseres so hilfsbedürftigen Zellerfelder Bergwerks, in der Verbindung mit dem vom schon seit 20 Jahren zu einem guten und dauerhaften Erfolge gebrachten Hüttenwesens, zur Verewigung seines Andenkens hinterlässt, desto beklagenswerter und empfindlicher muss jedem patriotischen Harzbewohner sein unerwartet früher tödlicher Hintritt sein, und desto mehr verdient auch derselbe, in die hiesigen Bergamts-Acten registriert zu werden, die bereits so manchen Beleg für die Beweise von seinen Talenten und ausgebreiteten Bergwerkskenntnissen enthalten.“

(Quelle: Bergbau und Hüttenwesen im Harz vom 16. Bis 19. Jahrhundert. Dargestellt in Lebensbildern führender Persönlichkeiten von Oberbergrat a.D. Herbert Dennert 1986)



Claus Friedrich von Redens Porträt auf einer 1791 geschlagenen Gedenkmedaille.
(Quelle: Wikipedia)



Nach ihm wurden die Grube Claus Friedrich in Sankt Andreasberg benannt.
(Quelle: Wikipedia)